TauBlog

Écrasez l'infâme!

Abgeschaltet

André Tautenhahn · Monday, September 4th, 2017



Mehr als 16 Millionen Zuschauer haben das gestrige TV-Duell zwischen Angela Merkel und Martin Schulz verfolgt. Die meisten Zuschauer schalteten dabei im Ersten ein, da die dort gezeigte Gesprächsführung und Themenauswahl das TV-Publikum mehr überzeugte, als bei den anderen Sendern. Das wurde schon zu Beginn deutlich. Während Martin Schulz im Ersten *„Guten Abend Frau Maischberger“* sagte, war auf den anderen Kanälen nur ein kürzeres *„Guten Abend“* zu vernehmen. Damit war auch die Wechselstimmung im Prinzip schon nach wenigen Sekunden im Keim erstickt.

Das Erste blieb daher mit 9,33 Millionen Zuschauern klar vorn, während Sat.1, das in der persönlichen Kanalliste traditionell noch hinter RTL kommt, mit 930.000 Zuschauern dramatische Verluste in der Reichweite hinnehmen musste. Marktforscher vermuten, dass selbst diese Zahl noch nicht das wahre Ausmaß des Desasters widerspiegelt. Denn bei vielen dürfte der Kanal noch vom Freitag eingestellt gewesen sein, als es im Frühstücksfernsehen um ein „Sexverbot nach der Intimrasur“ ging. Die Schockstarre dürfte daher auch während des TV-Duells angehalten haben. Denn in Sat.1 sagten weder Merkel noch Schulz etwas über Gesundheitsrisiken nach der Haarentfernung.

Im Gegensatz dazu sprachen die beiden Kontrahenten die Zuschauer in der ARD gezielt an. Schulz beging allerdings einen schwerwiegenden Fehler, als er die Mitarbeiter in der Automobilindustrie mit Kneipenbesuchen in Verbindung brachte. Diese Aussage hätte er lieber bei RTL tätigen sollen, waren sich Experten hinterher einig. Merkel wiederum wechselte im ZDF kurz die Seiten, als sie ihre Gesprächspartnerin Illner irritiert fragte, ob noch eine Frage nach der Koalitionsoption komme. Dabei rang Merkel der ZDF-Journalistin ein Ehrenwort ab.

Am Ende hatte die amtierende Kanzlerin dann noch einmal die Gelegenheit, ihre seit 12 Jahren und länger sitzende Rote-Socken-Kampagne unterzubringen. Merkel gelang es aber auch, die Zuschauer aller vier Sender emotional auf ihre Seite zu ziehen, als sie allen Journalisten und Martin Schulz gleichermaßen zurief: *„Das ist doch jetzt auch egal.“* Das mobilisierte für einen kurzen Augenblick die Wechselstimmung. Denn einige Zuschauer schalteten um oder ab und ließen den anschließenden Faktencheck von Claus Strunz bei AfD.0, Verzeihung, in Sat.1 rechts liegen.

Wer das jeweilige TV-Duell noch einmal in voller Länge nachsehen möchte, wird in den

Mediatheken der TV-Sender sicherlich fündig. Die TauBlog-Redaktion weist aber vorsorglich darauf hin, dass in keiner der vorliegenden Versionen Aussagen über prekäre Beschäftigung oder Altersarmut zu finden sind, noch zu einem Stopp von Waffenexporten, einer nachhaltigen Friedenspolitik oder Frauenquoten in Führungspositionen. Letzteres mag vermutlich auch daran liegen, dass sich die meisten Wählerinnen und Wähler Martin Schulz als Bundeskanzlerin nur schwer vorstellen können.

This entry was posted on Monday, September 4th, 2017 at 12:14 pm and is filed under Glosse, Medienkritik
You can follow any responses to this entry through the Comments (RSS) feed. Both comments and pings are currently closed.